

By autopsy white nests of bacteria could be seen on the liver and on the partly bloody and with gas filled intestines. M. VALTONEN (in litt.) found *Listeria monocytogenes* as the final cause of death. Listeriosis has been reported to kill captive *Lemmus sibiricus*, but it did not infect *Dicrostonyx torquatus* in direct contact (PLUMMER and BYRNE 1950; MANNING 1954).

About 10 serious human listeriosis cases are found in Finland yearly. Often this results to abortion (MÄKELÄ et al. 1975). In 1958–1974 altogether 110 cases of human listeriosis were diagnosed in Sweden, especially in pregnant women and neonates. Meningoencephalitis lead to death in 20 patients out of 64. But only 10 % of the patients seemed to have been in contact with animals (LARSSON 1979).

#### References

- LARSSON, S. (1979): Epidemiology of listeriosis in Sweden 1958–1974. *Scand. J. Infect. Dis.* 11, 47–54.  
 MANNING, T. H. (1954): Remarks on the reproduction, sex ratio and life expectancy of the varying lemming, *Dicrostonyx groenlandicus*, in nature and in captivity. *Arctic* 7, 36–48.  
 MÄKELÄ, O.; MÄKELÄ, P. H.; WAGER, O.; VAHERI, A. (1975): *Lääketieteellinen mikrobiologia*. Vammala. 743 pp.  
 PLUMMER, P. J. G.; BYRNE, J. L. (1950): *Listeria monocytogenes* in lemming. *Can. J. Comp. Med. and Vet. Sci.* 14, 214–217 (Ref. MANNING 1954).

*Author's address:* Dr. UOLEVI SKARÉN, SU-74300 Santkajärvi, Finland

## BEKANNTMACHUNG

**Protokoll über die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e. V. am 8. September 1981 im großen Hörsaal des Zoologischen Instituts der Universität, Im Neuenheimer Feld 230, in Heidelberg**

Der 1. Vorsitzende, Herr RÖHRs, eröffnet die Versammlung um 17.00 Uhr.

1. Die Tagesordnung wird angenommen. Punkt 6 soll aber nach Punkt 9 behandelt werden.
2. Herr KUHN verliest den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1980:  
 Im Berichtsjahr erschien der 45. Band der „Zeitschrift für Säugetierkunde“ in 6 Heften mit zusammen 384 Seiten. Neu aufgenommen wurden seit der letztjährigen Tagung 28 Mitglieder. Ihren Austritt zum Jahresende 1980 erklärten 8 Mitglieder. Durch den Tod verlor die Gesellschaft 4 Mitglieder: das Mitglied ihres Vorstandes Prof. Dr. THEODOR HALTENORTH, ihr Ehrenmitglied seit 1968 Prof. Dr. KONRAD HERTER, Prof. Dr. Dr. ALBERT KEIL und CHARLOTTE POHLE.  
 Damit hat die Gesellschaft gegenwärtig 712 Mitglieder, davon 181 im Ausland und 58 in der DDR.

Auf Einladung der Kollegen am Lehrstuhl Zoophysiologie und an der Abteilung Physiologische Ökologie der Universität Tübingen fand die 54. Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. bis 26. September 1980 in Tübingen statt. 125 Mitglieder und Gäste versammelten sich zu 35 Vorträgen und Filmen. Ein gemeinsamer Besuch der Wilhelma in Stuttgart und eine ganztägige Exkursion auf die Schwäbische Alb beendeten die interessante Tagung.

3. Herr EVERTS verliest den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1980. Er bedauert, daß erhebliche Außenstände durch noch nicht eingegangene Beiträge entstanden sind. Der Vorstand wird prüfen, ob ein Bankabbuchungsverfahren für die Beitragszahlung zweckmäßig ist.
4. Herr KUHN verliest die Berichte der Kassenprüfer, der Herren DITTRICH und WÄCHTLER, die zu Beanstandungen keinen Anlaß gefunden haben und die Entlastung des Schatzmeisters befürworten.
5. Die Anträge auf Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1980 werden bei einer Enthaltung angenommen.
6. Für das Geschäftsjahr 1981 werden als Kassenprüfer wiederum die Herren DITTRICH und WÄCHTLER gewählt, als ihr Stellvertreter Herr KRUSKA.
7. Herr GEORGI erläutert die Kostenkalkulation für die Zeitschrift im Jahr 1982. Der Verlag berechnet einschließlich Versand für Mitglieder 75,- DM und für Studenten 52,- DM. Der Vorstand empfiehlt als Mitgliederbeiträge für 1982 die gleichen Summen wie 1981:
 

für Vollmitglieder	75,- DM
für Studenten	50,- DM

Die Mitgliederversammlung stimmt zu.

Da mit diesen Beiträgen die Kosten für die Zeitschrift nicht mehr vollständig gedeckt sind, wird 1983 eine Erhöhung der Beiträge unumgänglich sein.

8. Die Mitglieder nehmen bei 3 Stimmenthaltungen eine Einladung durch Herrn ADAM für die 56. Jahresversammlung 1982 nach Salzburg an, die vom 27. 9.-1. 10. 1982 stattfinden soll. Ferner sprechen sie sich dafür aus, 1983 einer Einladung durch die Herren NOBIS und NIETHAMMER nach Bonn zu folgen. Die Mehrheit würde auch einer Tagung am Wochenende zustimmen.
9. Für den neuen Vorstand, der vom 1. 1. 1982 bis zum 31. 12. 1986 amtierend soll, schlägt Herr RÖHRS im Namen des alten Vorstandes die Herren KUHN, VOGEL, NIETHAMMER, FRÄDRICH, KULZER, EVERTS und UWE SCHMIDT zur Wahl vor. Aus Altersgründen möchten Herr STRAUSS, wegen Arbeitsüberlastung Herr KLÖS nicht mehr kandidieren. Schriftlich, einzeln und geheim werden bei Teilnahme von 62 Mitgliedern gewählt als:
  1. Vorsitzender: Herr KUHN (54 Stimmen)
  2. Vorsitzender: Herr VOGEL (51 Stimmen)
  3. Vorsitzender: Herr NIETHAMMER (52 Stimmen)
  - Beisitzer: Herr FRÄDRICH (48 Stimmen)
  - Geschäftsführer: Herr KULZER (52 Stimmen)
  - Schatzmeister: Herr EVERTS (51 Stimmen)
  - Schriftführer: Herr UWE SCHMIDT (48 Stimmen)

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

10. a. Herr GEORGI verliest eine Tischvorlage zum Stand der Literaturversorgung der wissenschaftlichen Institutionen in Deutschland, in der vor den Folgen von Kürzungen in den Etats der wissenschaftlichen Bibliotheken gewarnt wird. Die Mitgliederversammlung stimmt der Vorlage zu und ermächtigt den Vorstand, auf ihrer Grundlage einen Appell an die Regierungen von Bund und Ländern im Namen der Gesellschaft zu richten, in dem die Behebung der durch die Kürzungen entstandenen Mängel gefordert wird.
- b. Herr KUHN weist auf den „Dr.-Wilma-von-Düring-Forschungspreis“ der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin e. V. hin. Der Preis wird jährlich in Höhe von 2000,- DM für eine hervorragende wissenschaftliche Publikation oder Dissertation vergeben, deren Veröffentlichung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt und die den Tierschutz oder die

- Versuchstierkunde behandelt. Vorschläge sind bis zum 1. Oktober jeden Jahres einzureichen. Weitere Einzelheiten sind bei Herrn KUHN zu erfahren.
- c. Herr GANSLOSSER regt an, auf die Fortführung der „Säugetierkundlichen Mitteilungen“ hinzuwirken. Herr RÖHRS erwidert, dies sei nur einzelnen Mitgliedern, nicht aber dem Vorstand möglich.
- d. Herr EVERTS appelliert an die Mitglieder, weitere Patenschaften für den Bezug der Zeitschrift durch Säugetierkundler im Ausland zu übernehmen. Er teilt mit, daß die Liste bestehender Patenschaften erneuert wird.

Die Sitzung endete um 18.30 Uhr.

Prof. Dr. M. RÖHRS  
1. Vorsitzender

Prof. Dr. H.-J. KUHN  
Geschäftsführer

Prof. Dr. J. NIETHAMMER  
Schriftführer

## BUCHBESPRECHUNGEN

KNUSSMANN, R.: **Vergleichende Biologie des Menschen**. Stuttgart: Gustav Fischer 1980. 414 S., 301 Abb., 39 Tab., 49,- DM.

Die Fachkennzeichnung „Anthropologie“ hat in verschiedenen Sprach- und Kulturbereichen nicht den gleichen Inhalt. Dies ist wissenschaftshistorisch begründet. Der Verfasser nennt das von ihm behandelte Thema recht geschickt „vergleichende Biologie des Menschen“ und versteht darunter eine Zusammenfassung der biologischen Anthropologie (nach deutschem Sprachgebrauch) und der Humangenetik (Erscheinungen der biologischen Erbllichkeit beim Menschen). Er grenzt das Gebiet damit gegen die „Humanbiologie“, von der es neben Humanmorphologie und Physiologie nur ein Teilbereich ist, ab. Das Adjektiv „vergleichend“ bezieht sich auf den innerartlichen Vergleich (Variabilität und deren Kausalanalyse) wie auf den Vergleich mit dem Tier, soweit es phylogenetische Fragestellungen erfordern.

Da eine derart verstandene vergleichende Biologie des Menschen eng vernetzte Beziehungen zu vielen anderen Disziplinen bis zu den Kulturwissenschaften hat, ist der Kreis jener, denen die Grundlagen der Disziplin vertraut sein müssen, ungewöhnlich groß. Hinzu kommt ihr nicht zu übersehender allgemeiner Bildungswert. Wie nötig eine bessere Kenntnis der biologischen Basis und vor allem eine Einsicht darüber, was die Biologie auszusagen vermag und wo ihre Grenzen liegen, ist, ergibt jedes Gespräch über die Stellung des Menschen in der Natur, seine Herkunft und seine Sonderstellung.

Das vorliegende Buch dürfte hervorragend geeignet sein, eine Lücke in unserem Schrifttum zu schließen. Behandelt werden in fünf Hauptkapiteln 1: Historisches und Methodik. 2: Genetik, einschließlich Vererbung pathologischer Merkmale. 3: Lebenslauf (individuelle Differenzierung, Geschlechter, Konstitution, angewandte Konstitutionsanthropologie). 4: Abstammung (allgemein und speziell, Primatologie, Fossilgeschichte) und geographische Gliederung (Rassenkunde). 5: Bevölkerungsbiologische Situation in Gegenwart und Zukunft.

Der Verfasser hat es ausgezeichnet verstanden, das riesige Gebiet in einer klaren und knappen Darstellung zusammenzufassen, und sich an den richtigen Stellen eine Stoffbeschränkung auferlegt. Dabei sei die ausgewogene Behandlung der einzelnen Kapitel besonders hervorgehoben. Die Ausstattung des Bandes ist ausgezeichnet, der Preis erfreulich niedrig. Das Werk dürfte als Einführung, als Lese- und Nachschlagewerk die eingangs erwähnten Aufgaben voll erfüllen. Es ist als Unterrichtswerk für Studenten der Biologie und Medizin, aber auch für Schüler der Oberstufe der Gymnasien ebenso geeignet wie als Informationsbuch für die Interessenten vieler Grenz- und Nachbardisziplinen.

D. STARCK, Frankfurt/M.

HALL, E. R.: **The Mammals of North America**. Vol. 1 and 2, 2nd Ed. Chichester: John Wiley and Sons Ltd. 1981. Vol. 1, 690 pp.; Vol. 2, 670 pp.; DM 286,30; £ 50,-.

Seit dem Erscheinen im Jahr 1959 stellte die 1. Auflage des vorliegenden Werkes von HALL und KELSON eine wichtige und hilfreiche Bezugsquelle dar für alle die Forscher, welche sich mit